

Geschieht täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezug 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Einzelnen-Geld für f. d. Spalt. Zeile aus geschloß. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Wörtchen 10 g. bei mehrmaliger Entspr. nach Maßb.

Mit dem Pflanzerscheiben und Schwab. Landwirt.

Amtliches.

Kgl. Württ. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

Bekanntmachung, betreffend die Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten im Jahr 1905.

Indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt, S. 9 u. ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 und beziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir im Laufe des Frühjahrs in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landes-Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden.

Bemerkung wird, daß an diesen Bestimmungen u. a. folgende Änderungen eingetreten sind:

1) Von den am Ende der Lehrzeit stehenden Lehrlingen werden nur diejenigen zur Ausstellung zugelassen, welche die Gesellenprüfung und zwar mindestens mit dem Zeugnis „gut“ bestanden haben. Soweit die diesjährigen Gesellenprüfungen bis zum Ablauf der Anmeldefrist noch nicht beendet sind, sind die Anmeldungen mit entsprechendem Vermerk inwischen vorzulegen und erfolgt die Entscheidung über Zulassung erst nach Vorlage des Prüfungsergebnisses.

2) Als Ausstellungskategorie der in Ziffer 1 genannten Lehrlinge dürfen nur die Gesellenstücke eingereicht werden. Ueber deren Preiswürdigkeit entscheidet die zur Beurteilung der Ausstellungskategorie berufenen Sachverständigen vollständig frei. Sogenannte Prämienstücke haben keine Aussicht auf Erlangung eines Preises.

3) Lehrlinge mit kürzerer Lehrzeit, bezüglich deren es im übrigen bei den bisherigen Bestimmungen bleibt, dürfen andere als die in dem Aufgabenzusammenhang, welches dem Fest- Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten" angehängt ist, bezeichneten Arbeiten nicht zur Ausstellung bringen. Dieses Verbot kann bei den gewerblichen Vereinigungen und den R. Oberämtern eingesehen werden.

4) Die Anmeldung der Gesellenprüfungen kann außer durch die gewerblichen Vereinigungen auch durch die Vorsitzenden der Gesellenprüfungsausschüsse erfolgen. In den Anmeldungen ist zu bezeichnen, daß das angemeldete Stück das Gesellenstück ist sowie daß der Prüfling bei der Gesellenprüfung das Zeugnis „gut“ erlangt hat (s. übrigens auch oben S. 1 letzter Satz).

In den Anmeldungen wollen die vom Sekretariat der Zentralstelle zu beziehenden Vordrucke verwendet werden. Die etwa noch im Besitz der gewerblichen Vereinigungen befindlichen älteren Vordrucke können nicht mehr gebraucht werden. Die Anmeldungen sind doppelt anzufertigen. Davon ist die eine durch Vermittlung der am Wohnort des Ausstellers befindlichen gewerblichen Vereinigung bzw. der nächstgelegenen gewerblichen Vereinigung oder in dem Fall 4) oben auch durch den betreffenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sofort an uns einzusenden, die andere aber erst mit der Ausstellungskarte einzureichen. Die gewerblichen Vereinigungen und die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse ersuchen wir, die Anmeldungen tunlichst bald, spätestens bis zum 1. Mai d. J. an uns vorzulegen.

Als Zeitpunkt für die Einsendung der Arbeiten ist Mitte Mai, für die Einbringung der Ausstellung Anfang Juni in Aussicht genommen. Näheres hierüber wird noch bekannt gemacht werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Ausstellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen. Das gleiche Ersuchen richten wir an die Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse bezüglich der Prüfungsarbeiten. Stuttgart, den 5. April 1905.

Moskat.

Offern.

Der Winter mit seinen trüben Tagen und langen Nächten liegt hinter uns, der Frühling naht mit Macht und bringt uns das wonnige Gefühl, daß alle Jahre wieder die Natur aus der Erstarrung erwacht. Die Menschen drängt es sich, unser Inneres erhebt sich in neuer Hoffnung, daß nach Herbst- und Winterstürmen, die unser Leben durchdringen, das Del des Friedens sich in die rauschenden Wellen der Aufregung mit beruhigender Wirkung ergießen werde.

Der Herr ist auferstanden! „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ Dies ist die Heilsbotschaft, die uns Ostern belagt und so dürfen die, welche an Gräbern weinen, die

hoffende Hoffnung hegen auf ein verkürztes Wiedersehen. Deshalb die Herzen auf für die selbige Heilswahrheit von der Auferstehung, dann werden alle frühliche Frühlingstinder werden. Dann ist Ostern gleichsam der Morgen des ganzen Jahres, ein Morgen so voll beglückender Verheißung, daß alle Finsternis der Erde verschlungen ist vom hellen Licht eines Tages, der keinen Abend mehr hat.

Politische Uebersicht.

Marokko in der französischen Kammer. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer verlangte in der Generaldebatte des Budgets Archeson (Nat.) neuerdings Auskunft über die Fehler, welche die französische Diplomatie in ihrer marokkanischen Politik begangen habe. Jaures führt aus, Delcasse habe übersehen, daß Frankreich in Marokko nur zum Ziel gelangen könne, wenn alle Mächte einschließlich Deutschlands das englisch-französische Abkommen unterstützen. Delcasse hätte nach der Rede, mit der Graf Bülow dieses Abkommen im April 1904 im Reichstage erwähnte, Gelegenheit nehmen sollen, sich der Zustimmung Deutschlands zu versichern. Redner glaubt nicht, daß der Besuch des Kaisers in Tanger der Absicht entsprang, Frankreich systematisch Opposition zu machen. Deutschland habe auch eine so schmerzliche Erinnerung an die Vergangenheit; es habe nichts von seiner Würde eingebüßt, und es sei unmöglich, die Taktik des Schweigens fortzusetzen, besonders angesichts der in Marokko drohenden Hindernisse. Minister Delcasse erklärte: „Der Sultan von Marokko hat am 5. April die Grundzüge des französischen Programms gutgeheißen, worauf die Beilegung der einzelnen Punkte begonnen hat und ohne Zwischenfall fortgesetzt wird. Was die neuerdings hervorgetretenen Befürchtungen betrifft, als ob die französische Politik in Marokko auf die fremden Interessen zurückwirken könnte, so habe ich dem deutschen Vorkämpfer erklärt und durch den französischen Vorkämpfer in Berlin erklären lassen, daß ich, falls irgend ein Mißverständnis bestände, bereit bin, es zu zerstreuen. Die Anwendung des Grundgesetzes der Handelsfreiheit ist allen Nationen zugesichert.“ Delcasse sagt dieser kurzen Erklärung eine Bemerkung gegen einzelne Vorwürfe von Jaures hinzu. Seine Bemerkungen um den Abschluß der Schiedsgerichtsverträge und die Beendigung der Konflikte zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, sowie zwischen England und Rußland, betonen, daß seine Handlungen seinen Worten entsprächen. Delcasse schließt, er könne ohne Gefahr nichts hinzusetzen. Jaures ruft: Dann können wir ja nach Hause gehen. (Lebhafte Lärme.) Der gemäßigete Deschanel geht nunmehr zu einem heftigen Angriff auf die auswärtige Politik Delcasses über, worauf Ministerpräsident Rouvier energisch für Delcasse eintritt, dessen Politik stets von dem Parlament gebilligt worden sei. Man werte die Regierung vor, daß sie das englisch-französische Abkommen bei seinem Abschluß nicht Deutschland mitgeteilt habe. Es sind seitdem militärische Ereignisse eingetreten, welche das mit uns verbündete Rußland geschwächt haben und unsere Nachbarn, mit denen wir im guten Einvernehmen leben wollen, haben vielleicht in der letzten Zeit gedacht, daß sie einige Handelsvorteile erlangen könnten. Die Gleichberechtigung der Nationen wird von niemandem angetastet. Frankreich verschließt sich keinem Vorschlag. Die Regierung ist solidarisch und vernachlässigt keine der großen Interessen des Landes, mit denen sie befaßt ist. Im Namen der Regierung hat der Minister des Reichens die Initiative zu der Aussprache ergriffen, die man von uns verlangt. Die Regierung erwartet nunmehr die Antwort. Sie wird immer besorgt sein, den Frieden der Welt zu wahren.“

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 20. April. Generalleutnant v. Trotha meldet aus Süd, daß am 18. April eine Kaffernbande von 15 Mann am Rhein, südlich von Ransau, durch eine Sanktpatrouille aufgehoben wurde. Führer der Bande war der Kapitän Jod, der im Oktober 1904 den Farmer Hermann ermordet hat. 9 Kaffern sind gefallen; Gewehre und einiges Vieh wurden erbeutet.

Berlin, 20. April. Ein amtliches Telegramm aus Windhof meldet: Im Gefecht am 12. April bei Thunaro ist gefallen: Sekreter Gotthilf Weimar aus Unterheimlich (württ. Oberamt Weinsberg).

Hamburg, 20. April. In der Verabschiedung des mit dem Dampfer Luise Bohlen nach Deutsch-Südwestafrika abreisenden Transportes von 28 Offizieren und 500 Mann

hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Die Kapelle des Regiments Hamburg konzertierte. Die Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz verteilte Liebesgaben. Generalmajor v. Bergen verabschiedete die Truppen mit einer Rede, die mit einem Hoch auf den Kaiser endigte. Um 4 Uhr erfolgte die Abfahrt des Dampfers.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage zur See.
Tokio, 20. April. Obgleich hier keine direkten Nachrichten eingegangen sind, nimmt man an, daß die russische Flotte noch in der Bucht von Kamranh oder in einem anderen Hafen von Kamranh liegt und dort die Vereinigung mit dem dritten Geschwader abwartet. Die Meldung, daß Roschdestwensky auf der Höhe von Kamranh kreuzt und die neutrale Schifffahrt kontrolliere, erhöht hier die Erregung gegen Frankreich. — Von Seiten der japanischen Regierung verleiht man sich nichts über eine der französischen Regierung gemachte Vorstellung. Die Blätter fordern ein kräftigeres Vorgehen.

Japanischer Protest in Paris?

Paris, 20. April. In französischen diplomatischen Kreisen weiß man nichts von einem Protest, den gewissen fremden Zeitungen zufolge Japan formell an Frankreich gerichtet haben soll und der eine Neutralitätsverletzung durch das russische Geschwader zum Gegenstand habe. Dieses Geschwader hat übrigens seit mehreren Tagen die französischen Gewässer verlassen.

Paris, 20. April. Der japanische Gesandte, Dr. Motono, hat soeben dem Minister des Auswärtigen, Delcasse, einen Besuch abgestattet, um seine Aufmerksamkeit auf die gemeldete Anwesenheit der russischen Schiffe vor der Kamranhbucht zu lenken.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 22. April.

Lehrlingsprüfung. Im Laufe der letzten Wochen wurden in Nagold 78 Lehrlinge der verschiedenen Gewerbe geprüft und zwar 73 von der Handwerkskammer und 5 von der Metzgerkammer. Der von der Handwerkskammer aufgestellte Vorstand der hies. Prüfungskommission war Fleischwermeister Rehle von hier. Sämtlichen Geprüften konnten Diplome verabreicht werden. Ueber ließen sich nur 25 in den Schulfächern (Rechnen, Zeichnen und Schreiben) prüfen; auch die Prüfung in Buchführung kam für alle diejenigen Prüflinge in Wegfall, welche statt der gewerblichen die allgemeine Fortbildungsschule besuchten, die Zahl der letzteren ist 28. Betelligt waren im ganzen 18 Schreiner, 8 Schuhmacher, 6 Buchdrucker, 6 Schneider, 6 Metzger, 5 Maurer (Steinhauer), 5 Konditoren, 4 Bäcker, 3 Schmiede, 3 Zimmerer, 3 Bäder, je 2 Sattler, Schlosser, Maler und Gipsler, sowie je 1 Mechaniker, Kupferschmied und Flachsner. Nach Beendigung der Prüfung konnte an 5 Nagolder Fortbildungsschüler, welche sich freiwillig in sämtlichen Schulfächern prüfen ließen, in Folge der beschriebenen Resultate Geldprämien verteilt werden, und zwar erhielten Karl Gottlob Benz, Bäcker und Otto Rehle, Schlosser, je 3 M., Chr. Kraus, Schmied, Gottlob Seeger, Maler und Gottlob Schöner, Bäcker je 2 M. Es dürfte dies in Zukunft für viele ein Ansporn sein, nicht allein die dargebotene Unterrichtsgelegenheit fleißig auszunutzen sondern auch nach beendeteter Schulzeit sich der Prüfung in den wissenschaftlichen Fächern getreu zu unterziehen.

—t. Altensteig, 22. April. Am Gründonnerstag hielt der Schwarzwaldbienenzüchterverein im Gasth. z. Schwane unter dem Vorsitz seines Vorstandes Schull. Gehring eine Vollversammlung ab, die gut besucht war. Nach dem vom Kassier Berwald. Alt. Maier erstatteten Rechenschaftsbericht betrug das Vereinsvermögen 204 M. (Zunahme um 71 M. im letzten Jahr), die Zahl der Mitglieder 93. Hauptgegenstand der Besprechung war ein Vortrag von Schull. Blick über Königinnenschaft. Der Verein beschloß, sich an der durch den Landesbienenzüchterverein vom 2.—7. Sept. d. J. in Stuttgart in Aussicht genommenen Ausstellung zu beteiligen. Angekündigt sollen werden lebende Bienen, Bienenwerkzeuge, Honig und Wachs.

—t. Ebhausen, 21. April. Gekern trug man unter sehr zahlreicher Trauerbegleitung den ältesten Mann der blessedigen Gemeinde zu Grabe, den im Alter von beinahe 84 Jahren verstorbenen Schmiedemeister Fenerbacher. Bis vor wenigen Wochen war der Verstorbene körperlich und geistig noch merkwürdig frisch, so daß er immer noch in der Schmiedewerkstätte tätig sein konnte. Auf einmal nahmen seine Kräfte

Nächste Nummer erscheint Dienstag mittag.

zufehens ab, und verstarb letzten Dienstag, ohne eigentlich krank gewesen zu sein an Altersschwäche. Seines soliden Charakters und seiner Geschäftstüchtigkeit wegen genoss er hier und auswärts allgemein die Achtung seiner Mitmenschen. 25 Jahre war er im Pfarr- und Kirchengemeinderat.

Stuttgart, 19. April. Die Regierung hat den Ständen einen Gesetzentwurf vorgelegt, durch den das Finanzministerium ermächtigt wird, der im September vor. J. durch Brandschaden heimgegangenen Stadtgemeinde Vinsdorf Darlehen bis zum Gesamtbetrage von 250 000 Mark zu geben. Die Darlehen sind auf drei Jahre unverzinslich und auf vier weitere Jahre zu 2 Prozent zu gewähren.

r. Stuttgart, 19. April. Die hies. Maurer hatten im November v. J. den Unternehmern einen neuen Arbeitsvertrag vorgelegt, der folgende Forderungen enthält. Achtstündiger Arbeitstag, Ausdehnung des Vertrags auf alle Orte der Umgebung, 9/10 stündige Arbeitszeit, ordnungsgemäßer Lohn von 53 S pro Stunde. Die Unternehmer erklärten die Forderungen für undiskutabel. Gestern Abend fand nun im Gewerkschaftshaus eine stark besuchte Maurerversammlung statt, in welcher Maurer Stolle über das Thema sprach: „Die Unnen der Stuttgarter Maurer ihre gestellten Forderungen am besten durchzuführen.“ Zum Schlusse wurde eine Resolution angenommen, wonach die Versammlung beschließt, an den Forderungen unbedingt festzuhalten. In weiterer Erwägung aber, daß die Unternehmer sich auf eine Arbeitsunterbrechung vorbereitet haben, beschließt die Versammlung von Streikklärung abzusehen, da der jetzige Zeitpunkt hierfür nicht geeignet erscheint.

Die Witwe des Dichters und Prälaten Karl Gersel ist nach dem Schw. N. im Alter von 78 Jahren gestorben.

r. Tübingen, 20. April. Zwischen dem früheren Besitzer Bergwerksbesitzer Bracke und dem Käufer des Schwarzwaldbades Teinach Böhnhardt ist es zum Prozeß gekommen. Zur Zeit findet die mehrere Tage erfordernde Beweisaufnahme statt. Der Streitwert ist ca. 1 Million und werden die Gerichtsgebühren über 15 000 M betragen. Die Anwaltskosten dagegen jedenfalls wesentlich mehr.

r. Badnang, 20. April. Der bekannte Fabrikant Hensmann wurde gestern tot im Bette aufgefunden. Ein Herzschlag soll die Ursache seines Todes sein.

Gemmerigheim, 20. April. Am Montag den 3. April wurde die 51 Jahre alte Christine Rollenderger in ihrer Behausung ermordet aufgefunden. Tochter und Schwiegertochter, die Zimmermann Bauerschen Eheleute, wurden als der Tat verdächtig ins Landgerichtsgefängnis Heilbronn eingeliefert, obgleich sie die Tat leugneten. Amwehre haben sie, laut Redaktionszeitung, ein Geständnis abgelegt, wonach der Mann im Bilde seiner Frau die Tat begangen hat.

r. Ulm, 20. April. In einer gestern Abend stattgehabten Sitzung des Festkomitees für die Schillerfeier wurde das Festprogramm in bestimmter Weise festgesetzt. Zunächst ist anzuführen, daß das ursprünglich 3 Abende umfassende Programm auf 2 Tage zusammengeändert wurde. Am Montag den 8. Mai wird ein großer Festzug durch die Schüler und die Vereine veranstaltet, der am Münsterplatz einhört, wo die schon bekannt gegebenen Chöre gesungen und eine Rede gehalten wird. Am Dienstag findet die große Beleuchtung der Umgebung durch die auf dem Münsterplatz aufgestellten Scheinwerfer statt. Die früher in Aussicht genommene allgemeine Fete durch Bankette fällt aus, da die meisten Vereine Separatfeiern in ihren Lokalen abhalten.

Ulm, 20. April. Die Bierführers-Gesellschaft rührte beim Festzug aus dem zweiten Stock ab und starb kurze Zeit nachher im Spital.

Ravensburg, 18. April. Auf Antrag des Ravensburger Zentrumsführers R. A. Grasselli, haben die bürgerl. Kollegien beschlossen, den Schülern an der Schillerfeier keine Bücher zu geben, sondern Bücher. Diese „Schillerwörter“ haben allerwärts in der Presse zu heftigen Bemerkungen in poetischer und prosaischer Form Anlaß gegeben. In einem Eingefandt an den „Ob. Anz.“ hat nun Rechtsanwalt Grasselli ausgeführt, „den ersten Anstoß dazu habe

die evang. Ortschulbehörde gegeben.“ In einer heute erschienenen Erwiderung des Vorsitzenden der Ortschulbehörde wird diese Behauptung, welche auch in anderen Zeitungen verbreitet worden ist, durch wörtliche Wiedergabe der seitens der evang. Ortschulbehörde an die bürgerl. Kollegien gerichteten Eingabe als unrichtig zurückgewiesen. Dieser Eingabe zufolge hat die evang. Ortschulbehörde vorgeschlagen, den Kindern Schillerbücher, den Kleinsten eventuell Medaillen zu geben und „jedem“ sämtlichen Kindern durch Verabreichung von etwas Ehren eine Freude zu machen, nach der anderen Darstellung muß man aber annehmen, die evang. Ortschulbehörde habe unter Ablehnung von Büchern die Verteilung von „Schillerwörtern“ vorgeschlagen. Das ist denn doch ein Unterschied, der hätte auseinandergehalten werden sollen.

r. Von der bad. Grenze, 20. April. Eine wesentliche Erleichterung im Reiseverkehr in unserem Nachbarlande Baden ist seit 1. April d. J. eingetreten. Seit diesem Tage ist es zulässig, schon am Tage vor der beabsichtigten Reise Fahrkarten zu lösen oder Kilometercheineinträge machen zu lassen.

Gerichtssaal.

r. Tübingen, 20. April. Der Bauer Jakob Schlichter von Reußen, welcher auf der Heimfahrt einem 20jährigen Menschen vom Fuhrwerk herunter die Wagenlaterne ins Gesicht schlug und das linke Auge verlor, wurde gestern zu 6 Monaten Gefängnis und 13 000 M Buße an den Beschädigten verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Dem Vokalanz wird aus Paris telegraphiert: Benutzliche Meldungen über den Aufstand in Krete erhält der Herald. Das Leben des Prinzen Georg sei gefährdet. Gerüchte von seiner Ermordung seien allerdings unbegründet. Die englischen Kriegsschiffe Minerva und Venus befinden sich in der Soudabai, Diana und Juno folgen unmittelbar nach.

Berlin, 19. April. Ueber die Verhandlung gegen den Mörder des Großfürsten Sergej wird dem Vokalanz aus Petersburg noch berichtet: Kolajew hatte seinen Verteidigern Mandelstam und Schdanow, das Ehrenwort abgenommen, daß sie keine Appellation annehmen und keine Bitte um Milderungsgründe vorbringen würden. Dasselbe tat er auch bei seiner Begegnung mit Mutter und Schwester. Bei der Verlesung des Urteils wurden die Tären des Gerichtssaales zwar geöffnet, doch das Publikum nicht zugelassen. Die ganze Gerichtsverhandlung hatte bis dahin bei geschlossenen Türen stattgefunden. Nur die Mutter Kolajews durfte der Verhandlung bis zum Schluß beiwohnen. Seiner Schwester wurde hierzu die Erlaubnis nicht erteilt. Kolajew hörte das Urteil vollkommen ruhig an und erklärte, daß er damit durchaus zufrieden sei. Er wünsche nur eins, daß man ihn öffentlich am hellen Tage richten möge. Seine Mutter, die der ganzen Verhandlung ruhig und gefast gefolgt war, brach bei diesem Wunsch ihres Sohnes in lautes Schreien aus. „Keine Kassation und keine Gnade!“ waren Kolajews letzte Worte im Gerichtssaal.

Berlin, 20. April. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt: Der Staatssekretär im Reichskanzamt Herr v. Stengel denkt seinen Oberurlaub in München anzubringen, um durch persönliche Fühlungnahme und Rücksprache mit den ihm von seiner früheren Amtstätigkeit bekannten maßgebenden Persönlichkeiten Bayerns wegen der geplanten Reichsfeuerreform eine Erleichterung seiner Aufgabe zu erzielen.

Berlin, 20. April. Aus Paris meldet der Vokalanz: Die Ankunft des englischen Königspaars in Marseille ist auf den 28. d. M. angeordnet. Man erwartet, daß der König sich 48 Stunden in Paris aufhalten werde.

r. Pforzheim, 19. April. In Tiefenbronn brach gestern nachmittags 5 Uhr ein Brand aus, dem 2 Scheunen zu Opfer fielen. Zur Bewältigung des Feuers wurden auch die Feuerwehren von Felsheim und Blumheim telephonisch herbeigerufen.

Mannheim, 19. April. Zur Ermordung der Emma Senges wird gemeldet, daß der des Mordes dringend verdächtige Schreiner Georg Beder alle möglichen Anstrengungen zu machen scheint, um seinen „Kopf zu retten.“ Er bleibt dabei, einen Komplizen gehabt zu haben und konnte auch bei den fortgesetzten Verhören, welche er in den letzten Tagen zu bestehen hatte, von diesem Standpunkte nicht abgebracht werden. Nach wie vor behauptet er, der Senges die Schmitze am Halse beigebracht zu haben, während sein „Genosse“ dem armen Opfer den Schädel gespalten hätte. Wie die N. B. Z. hört, soll Beder weiter zugefanden haben, daß die Senges sich aufs Äußerste wehrte und diese hierbei ihm (Beder) in die Hand geiffen hat. Beder gibt eine detaillierte Beschreibung seines angeblichen „Genossen“, die in einer vom Untersuchungsrichter veröffentlichten Fahndung enthalten ist.

r. Mannheim, 20. April. Der Großh. Untersuchungsrichter hat eine Fahndung nach dem angeblichen Komplizen des wegen Mordes verhafteten Schreiners Beder erlassen. Der Unbekannte habe sich Beder gegenüber Fritz Fleumer oder Nemmer genannt, ihm erzählt, er sei schon in Luxemburg und Frankfurt a. M. gewesen, er habe schon Einbruchsdiebstähle begangen und in Frankfurt schweres Geld helngeschöpft. Gesprochen habe der Unbekannte einen norddeutschen Dialekt, westfälisch oder hannoversch. Er soll 28-29 Jahre alt sein.

r. Tennenbronn, 20. April. Die ledige Bertha Stolbert von hier erstickte ihr neugeborenes Kind im Bette und begrub es im nahen Walde. Sie wurde am letzten Samstag lt. Schw. Bl. Nr. aus Amtsgericht in Trüberg eingeliefert. Vor 7 Jahren bekam die Rabenmutter wegen des gleichen Verbrechens 2 1/2 Jahre Zuchthaus.

Ausland.

Rom, 20. April. Die Blätter stellen fest, daß der Zustand der Eisenbahnen vollständig mißglückt ist. Daß sei die Folge der entschlossenen Haltung der Regierung, der allgemeinen Verurteilung des Ausstandes durch die Kammer und der allgemeinen Mißbilligung im Lande. Die öffentlichen Sammlungen für Belohnungen für die Eisenbahner, die ihren Dienst nicht verlassen hatten, hätten vollen Erfolg.

Petersburg, 20. April. Die eingeweihte Kreise versichern, hat Witte gestern sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Petersburg, 20. April. Gestern sind von hier 60 000 Kugelfische Bangerhemden nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. (???)

Warschan, 20. April. In Romonsk hat die Polizei und das Militär in den letzten Tagen 42 Personen verhaftet. Bei den Hausdurchsuchungen wurden zahlreiche Revolver vorgefunden.

Tanger, 19. April. Graf Tattenbach wird auf seiner Reise nach Fez von dem Obersten v. Schenk, dem Major Frhr. v. Senden und dem Hauptmann v. Reich begleitet sein.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.
Som 24. bis 29. April.

Dornkietten, 24. April. Krämer- und Viehmarkt.
Arndolach, 24. April. Krämer- und Viehmarkt.
Ragold, 27. April. Krämer- und Viehmarkt.

Königlich Preussische Staats-Modalle
Seidenstoffe schwarze, weiße, farbige
in unerschöpflicher Anzahl.
Jahres die meisten und besten - Seide und alle Misp.
4 Nadelstiche-Modalle, 6 Gellierman-Modalle.
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Waberei Michels & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43. Keine Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Diezu der „Schwäbische Landwirt“ Nr. 8.
Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Emit. Boiser) Ragold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Ragold.
Markt-Verlegung.
Der **Frucht- und Schweinemarkt** wird vom 29. April d. J. auf den am **Donnerstag den 27. April d. J.** stattfindenden **Viehmarkt** verlegt.
Den 22. April 1905.

Stadtshultheißenamt: **Erdbred.**
Ragold. **Reisszeuge** in allen Preislagen empfiehlt **G. Kläger, Uhrmacher.**
Ragold. **Feinstes geruchloses Bodenöl** billigt bei **Eugen Nuding.**

Bringe am **Mittwoch den 26. April** ungefähr **50 St. ausgestopfte Vögel und Säugetiere** im Gasthof z. Pflug in Ragold zum Verkauf, wozu Kaufsüchtiger freundschaftlich einladet **M. Ventler aus Herrenberg.**

Horstmann Litor & Co. Sigmaringen
Most
aus Eiters Fruchttrast hergestellt ist in jeder Beziehung haltbar, gesund, vortrefflich, leicht reines Obstmost am Nüchtern, u. verdient den unbedingten Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen. Seit 10 Jahren glänzend bewährt.
In Ragold vorrätig bei Heinrich Gauß, Altkreuz; Fr. Flaig, Pflanzgrabenweiler; G. F. Gehmel, Feudenstadt; Fr. Stod z. Lind.

Obertalheim.
Lang-, Säg- und Bauholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen am **Mittwoch den 26. April 1905** **440 Stück mit 282 Festmeter.** Das Holz ist schön und hat günstige Abfuhr. **Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Rathhaus.** Liebhaber sind eingeladen.
Schultheißenamt.

Plüß-Stauffer-Witt unübertroffen zum Sitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei: **Gottl. Schmid, Kaufmann.**
Oberamtsbeschreibungen mit u. ohne Oberamtskärtchen gezeichnet à 18 bzw. 5 S stets vorrätig bei **G. W. Kaiser.**

Ulm-Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 24. April 1905

in das Gasth. z. „**Tränke**“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Heinrich Schneider, Sohn des verst. Karl Schneider, Vaterverwalter in Ulm.	†	Emilie Gutekunst, Tochter des Christoph Gutekunst, Tagelöhner in Nagold.
--	---	--

Kirchgang 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 24. April 1905

in das Gasth. z. „**Adler**“ hier freundlichst einzuladen.

Christian Gutekunst, Schreiner, Sohn des Peter Gutekunst, Schreiner hier.	†	Maria Dürr, Tochter des verst. Thomas Dürr, Schuhmacher hier.
---	---	---

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Emmingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 24. April 1905

in das Gasth. z. „**Krone**“ hier freundlichst einzuladen.

Konrad Renz, Hilfswärter, Sohn des Joh. Georg Renz, Maurer hier.	†	Marie Köhle, Tochter des Gottlieb Köhle, Schuhmacher hier.
--	---	--

Kirchgang 1/2 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Rohrdorf-Sindelfingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 24. April 1905

in das Gasth. z. „**Ochsen**“ in Rohrdorf freundlichst einzuladen.

Georg Schumacher, Sohn des verst. Josua Schumacher, Müller in Rohrdorf.	†	Marie Kling, Tochter des Gottlieb Kling, Geschäfts- reisenden in Sindelfingen.
---	---	--

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Ebershardt-Rotfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 27. April 1905

in das Gasth. z. „**Krone**“ in Ebershardt freundlichst einzuladen.

Erhardt Keek, Sohn des Erhardt Keek, Bauer in Ebershardt.	†	Katharina Kohler, Tochter des verst. Gottl. Kohler, Maurer in Rotfelden.
---	---	--

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Ein Dachshund, 
welcher sich verlaufen hat,
kann im **Militärgenossenschaftsheim**
gegen Einrückungsgebühr abgeholt
werden.

Nagold.

Ein Körbchen
mit Kleider ist zwischen Altensteig
und Nagold
verloren
gegangen; dasselbe sollte gegen Be-
lohnung abgegeben werden in der
W. W. Jaffers'schen Buchhandlg.

Zwieback mit und ohne
Zucker, sowie
Zwiebackmehl,
beste Kinderernährung, stets frisch bei
Nagold. Meh. Gauss.

Geld-Differt.
 **3000 Mark** liegen
wegen pünktliche Zins-
zahlung zu 4 1/2 % und
gerne ante Sicherheit
zum Ausleihen bereit;
wer? sagt die Expedition des Bl.

Nagold.

Belgischer Witterungsbericht das
Walzen
vor **Dienstag den 25. d. Mts.**
an besten
Chr. Günther z. Linde.

Nagold.

**Kraft-Rücken-
Futter**
bei **Gustav Heller.**

Nagold.

Hiermit bringe ich mein gut
sortiertes Lager in **1a abge-
lagerten**
Zigarren
in empfehlende Erinnerung.
Eugen Nuding.

Nagold.

Suche zum sofortigen Eintritt
einen zweiten jüngeren
Hausknecht
nicht unter 15 Jahren
PaulENZ z. Post.

Altensteig.

**1 Maschinen-
arbeiter,**
sowie
2 Möbelschreiner
finden sofort dauernde Beschäftig-
ung bei
Johs. Klein,
michan. Maschinenverm.

Iselshausen.

Ein tüchtiger zuverlässiger
Pferdeknecht
kann sofort eintreten bei
Baumann z. Lamm.

Küblergesuch.
Ein der Lehre entlassener Kübler
findet dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Brackenhauer,
Rübler,
Kirchheim-Trd., beim Bahnhof.

Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 24. April 1905

in das Gasth. z. „**Lamm**“ in Ebershardt freundlichst einzuladen.

Johannes Sprenger, Flaschen in Ebshanen, Sohn des Christian Sprenger, Bauer in Ebershardt.	†	Christine Ziegler, Tochter des verst. Georg Ziegler, Fruchthändler in Balldorf.
--	---	---

Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Geschäfts-Verlegungs-Anzeige.

Meiner werthen Kundenschaft von hier und auswärts teile
mit, daß ich mein Geschäft:
Buchbinderei
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
von der Bahnhofstraße in die Burgstraße
unterhalb Konditorei Lang verlegt und eröffnet habe und
möchte mich an diesem Plage bestens empfohlen halten.
Hochachtung
Ferd. Wolf jun.
Lager von
Gebet-, Gesang-, Schul- u. Geschäftsbüchern
bester Arbeit
Bilder und Hausgegenstände ein- und uneingerahmt
Bilderrahmen, Ständer und Glasbilder
Nippes, Necessaires, Portemonnaies
Schreib-, Postkarten- und Photographie-Alben
Großes Lager in
Spiegeln, Leisten zum Einrahmen.
Bilder, Kränze u. s. w.
werden rand- und staubfrei eingerahmt
D. Obige.

**Bod-Bier-
Ausverkauf**

über Ostern bei:

Fr. Rothfuß, Branerei Wildberg	Brösamle „Hirsch“, Wildberg
Müller „Löwen“, Wildberg	J. Dittus, Restauration, Wildberg
Glafer „Bären“, Wildberg	Kummer „Walhorn“, Wildberg
Weitbrecht „Hirsch“, Emmingen	Prof. „Lamm“, Schönbrunn
Essig „Löwen“, Schönbrunn	Brösamle „Köpfe“, Sulz
Dengler „Hirsch“, Sulz	Lorenz Fenchel, Wart.

Nagold.

Selbstgemachte Eiernudeln
empfehle stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Nagold.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Ostersfest: 1/2 10 Uhr Predigt.
Abendmahlfeier: 5 Uhr Predigt.
Ostermontag: 1/2 10 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienste in Nagold:
23. (nicht 24.) 7 1/2 Uhr. Fest-
gottesdienst in R. 1/2 10 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag 23. April. Vorm. 1/2 10
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.

**Witteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.**

Geburten: Maria Christiane, T. des
Leonhard Darr, Oiler, den 15. April.
Todesfälle: Anton Lapper, Maurer
Witwe, Anna Maria geb. Dengler,
70 J. alt, den 20. April.

79. Jah
Ersteint
mit Aufn
Sonn- und
Preis vier
hier 1. 4. n
lohn 1. 20. 4.
und 10 km
1. 25. 4. in
Märkten
Monatsab
nach Ver

N 95

für die
Postämte
Expediti

die Borr
des
Es m
der Berd
Reg.-Bl.
Pferdebe
und 16.

1. Am
in P
die G
2. au
Ratf
3. am
haus
4. au
Geb
Effe
5. am
Gef
6. am
Gef
7. am
auf
8. am
Blat

1. Am
in P
Rin
2. au
Gen
3. am
für
4. am
Nat
5. am
Blat
Gen

1. Am
Hut
2. am
dem
3. am
Blat
4. am
Blat
5. am
Blat
gen

1. Am
Ra
St
2. am
Ge
3. am
Ra
4. am
Ge
5. am
Gim
mel

1. Am
Fol
Ge